

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7403.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Tagblatt: Nr. 6000-22.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7403.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Beleglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungs-Verwaltung, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Zeitungs-Verwaltung, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Zeitungs-Verwaltung, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt.

Einzel-Preis für die Felle: 40 Pf. für deutsche Ausgaben; 60 Pf. für ausländische Ausgaben; M. 1.— für deutsche Ausgaben; M. 1.25 für ausländische Ausgaben. — Bei wiederholter Aufnahme unverändert angenommen. — Einzel-Preis für die Felle: 40 Pf. für deutsche Ausgaben; 60 Pf. für ausländische Ausgaben; M. 1.— für deutsche Ausgaben; M. 1.25 für ausländische Ausgaben. — Bei wiederholter Aufnahme unverändert angenommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Montag, 8. September 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 404. • 67. Jahrgang.

## Die Friedensbehalte in der franz. Kammer.

Mr. Paris, 6. Sept. (Sav.) Die Kammer setzte heute die Diskussion über den Friedensvertrag fort. Der Radikalführer Douchet betonte die zwingende Notwendigkeit, die finanzielle Solidarität der Verbündeten für die Liquidation nach dem Kriege zu gewährleisten. Er sei überzeugt, daß man vor dem Völkerverbund die Sache Frankreichs werde vertreten können. Es würde der Dank der Nation sein, wenn er mit Frankreich feilschen wollte wegen der Mittel zur Wiederaufbau. — Finanzminister Aloy verteidigte die Artikel des Friedensvertrages, die die Lasten für die Pensionen und Wiedergutmachungen Deutschland und seinen Verbündeten aufbürden. Er erinnerte daran, daß Lloyd George sich am 11. Dezember dahin ausgesprochen habe, daß es recht und billig sei, daß die Kriegskosten Deutschland auferlegt würden, wobei er hinzufügte, daß die Alliierten bis an die äußerste Grenze des für Deutschland Tragbaren gehen müßten. Aloy schätzte die Gesamtsumme der Kriegsausgaben auf etwas über 100 Milliarden, wovon zwei Drittel auf die Alliierten entfielen. Der auf Frankreich entfallende Teil sei verhältnismäßig viel kleiner als der Englands und Amerikas. Es sei unmöglich gewesen, in Vause und Wogen die Entschädigungssumme festzustellen, wie sie als notwendig erachtet werden müßte. Frankreich erhalte die Bezahlung und Wiedergutmachung der Schäden in Form von Wiederherstellung und Lieferung von Arbeitskräften. Das System der Priorität sei bis auf die Zahlung in natura für Frankreich vorteilhaft. In der Geldentschädigung werde Belgien die Priorität zugebilligt. Aloy erwähnte, daß Deutschland die verwüsteten Gebiete wieder instand setzen müsse und zählte die durch den Friedensvertrag Deutschland übertragenen Lasten auf, so weit sie sich auf die Bezahlung in Waren, Schiffen, Kohlen usw. vor März 1921 beziehen. Diese würden vielleicht die in dem Friedensvertrag vorgesehenen 20 Milliarden übersteigen. Der Minister wies mit Nachdruck auf die Wichtigkeit der Klausel hin, die die Bezahlung der Schäden und der Pensionen an die Teilnehmer und Opfer des Krieges vorzieht, was einer Summe von 20 Milliarden gleichkomme, die an Frankreich allein zu zahlen sein werde.

Deutschland werde insgesamt 375 Milliarden bezahlen und sich seiner Schuld in einem Zeitraum von 36 Jahren entledigen können.

Während der beiden ersten Jahre werde es 100 Milliarden entrichten, nachher 13,6 Milliarden jährlich mit Spargentzinsen.

Die von Deutschland zu zahlende Gesamtsumme werde sich nach 36 Jahren auf 463 Milliarden belaufen. Aloy zeigte die Vorteile dieses Systems gegenüber demjenigen, das die Deutschen vorgeschlagen hätten, als sie das Anerkennen machten, auf einen Schlag 100 Milliarden zu zahlen. Weiter gab der Redner viele Einzelheiten über die von der Wiedergutmachungskommission getroffenen Maßnahmen, um die Bezahlung der Kriegskosten durch Deutschland herbeizuführen. Wir werden — sagte er weiter — gegenüber Deutschland eine tatkräftige Politik führen; immerhin werden wir ihm behilflich sein, seine Erzeugnisse zu verkaufen, um ihm die Möglichkeit zu geben, seine Schuld abzutragen. Das geschieht jedoch in einem Maße, das es nicht in eine bessere wirtschaftliche Lage versetzt wie als Frankreich selbst. Anschließend die Wiedergutmachungskommission wird mit Deutschland über die Abtragung der Schuld verhandeln. Wenn man mit den Verhandlungen, die den Zweck hatten, dem Kriegszustand ein Ende zu machen, diejenigen hätte verbinden wollen, die noch mit den alliierten und assoziierten Regierungen zu führen sind, so wären wir mit dem Friedensvertrag noch zu keinem Schluss gekommen. Die Alliierten haben im April eine Finanzteilung eingerichtet, deren Bericht dem Völkerverbund zugeht, wurde, der ebenfalls beantragt war, einen Plan zur Organisation der gemeinsamen Übernahme der Kriegskosten.

anzuvorstellen. Der französische Steuerzahler wird die Lasten nicht abzutragen haben, die auf den Steuerzahler zurückfallen müssen. Unter dem Beifall der Kammer erklärte Aloy, daß die Kraft des französischen Kredit feststehe. Man müsse jetzt nicht in ungerechter Weise verfahren.

Wir müssen uns gegenüber den Alliierten auf den Standpunkt der Gleichberechtigung stellen und uns nicht in eine erdrückende Lage begeben.

Der Minister schloß mit dem Wunsch, daß die Kammer den Vertrag gutheißen möge. (Lebhafter Beifall auf zahlreichen Bankreihen.) Fortsetzung der Beratung Dienstag.

### Für die Unabhängigkeit Ägyptens!

Mr. Versailles, 6. Sept. Nachdem in der gestrigen Kammerführung Sombat an verschiedenen Punkten des Friedensvertrages scharfe Kritik übte und der Sozialist Miral erklärt hatte, daß seine Partei den Friedensvertrag nicht ratifizieren könne, trat der Sozialist Coude warum für die Unabhängigkeit Ägyptens ein. Der rechtsstehende Abgeordnete de Beaudry d'Asson kritisierte den Friedensvertrag äußerst scharf, weil er Frankreich nicht das linke Rheinufer (!) gebracht habe.

## Eine deutsche Note an die Entente.

Zur Räumung der baltischen Gebiete.

Mr. Berlin, 6. Sept. Die deutsche Regierung richtete in der Frage der Räumung der baltischen Gebiete an die Entente folgende Note: Die deutsche Regierung bedauert, daß die von ihr beschlossene beschleunigte vollständige Räumung der baltischen Gebiete durch das geborgene Verhalten der noch im Ausland stehenden deutschen Truppen im Westen verzögert ist.

Während sie die Eigenmächtigkeit der Truppe auf das Schärfste verurteilt, sieht sie sich jedoch

infolge der ihr von den alliierten und assoziierten Regierungen auferlegten Beschränkungen außerstande, durch Anwendung militärischer Nachmittel den Gehorsam der Truppen zu erzwingen.

Die deutsche Regierung gestattete sich hierzu zu bemerken, daß sie bereits in ihrer Note vom 13. August 1919, Nr. 4884, auf den vorläufigen Widerstand einzelner Truppenteile und die sich daraus ergebenden Verwicklungen hinwies. Bei dieser Sachlage bleibt der deutschen Regierung nichts übrig als der Versuch, die Truppen durch Jureben zur Barmut zu bringen und von Ausweichungen, namentlich auch gegen Angehörige der alliierten Mächte, zurückzuhalten. Jedoch zu diesem Zweck ist auch General v. d. Goltz zunächst eiderdings gegen die ausdrückliche Instruktion, nach Litauen zurückzukehren. Seine vorgeschlagenen Dienststellen konnten sich jedoch der von ihm selbst gemachten Aufstellung nicht verschließen, daß die Litauer bei den Truppen wohl nicht entstanden wären, wenn er in Litauen geblieben wäre und daß seine Anwesenheit wesentlich zur Wiederberuhigung der Gegend beitragen würde. Sie erteilten ihm daher nachträglich die Genehmigung zu seiner Rückkehr nach Litauen, werden ihn aber sofort nach Erreichung des erwähnten Zieltes wieder von dort zurückrufen. Tatsächlich ist die gütliche Einwirkung, die sein Erscheinen bereits auf die Haltung der Truppe ausübte, nicht zu verkennen. Immerhin ist bei der noch äußerst gereizten Stimmung der Truppe die Festlegung des Räumungsplanes und insbesondere auch der Abtransport der Truppe zur See jetzt noch aus geschlossenen, wovon sich Vertreter der Alliierten an Ort und Stelle überzeugen können. Die Vertreter der alliierten Mächte, die sich in Litauen befinden und mit dem Grafen v. d. Goltz in dauernder Verbindung stehen, können sich über die jeweilige militärische Lage und die deutsche Organisation fortlaufend unterrichten. Abgesehen von dem Hinblick auf die Unabständigkeit der gegenwärtig in Frage kommenden Verhältnisse die Behandlung der ganzen Räumungsangelegenheit an Ort und Stelle durch die beiderseitigen Oberbefehlshaber der einzige Ausweg auf Lösung der Verwicklung dienende Weg zu sein. Auch ist es, solange ein Erfolg des Grafen vor der Goltz nicht steht, nicht möglich, von hier aus Mitteilungen über die gegenwärtige militärische Organisation zu machen, da von Tag zu Tag Änderungen eintreten können. Dieser Auffassung und den entsprechenden Vorschlägen in der Note Nr. 1524 G wird daher mit Genehmigung zugestimmt. Die in der Note Nr. 1524 G erwähnten Angriffe der deutschen Truppe gegen lettische Soldaten und Behörden, die von der deutschen Regierung auf das nachdrücklichste verurteilt werden, sind als mißliche der deutschen und der lettischen Regierung schwebende Angelegenheiten zu betrachten und bilden keinen Gegenstand von Erörterungen zwischen diesen beiden Regierungen.

### Der Oberste Rat über die deutsche Antwort.

Mr. Paris, 8. Sept. (Sav.) Der „Temps“ meldet, daß der Oberste Rat sich wahrscheinlich am heutigen Montag mit der Antwort an die deutsche Regierung auf deren Note, betr. Artikel 61 der deutschen Verfassung, beschäftigen wird. Ferner wird sich der Rat mit den Maßnahmen beschäftigen, die dazu geeignet seien, Rumänien und Jugoslawien zu schützen.

### Englisches Entgegenkommen in der Kriegsgefangenenfrage.

Mr. Berlin, 6. Sept. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Die bereits angekündigte Konferenz wurde heute vormittag im Kölner Hof in Köln eröffnet. Sie wurde englischerseits von General Ditchison eröffnet und deutscherseits von Oberst Bauer geführt. Als bisheriges Ergebnis wird mitgeteilt, daß die englische Regierung mit eigenem Material voraussichtlich bis auf weiteres 3000 Gefangene täglich in Köln übergeben wird und wöchentlich mit eigenem Material 2000 Mann nach Rotterdam, unter der Voraussetzung des Einverständnisses der holländischen Regierung, führen will. Die weitere Steigerung der Heimkehrung hängt davon ab, in welchem Umfang die deutsche Regierung in der Lage ist, rollendes Eisenbahnmateriale und Schiffsraum zu stellen. Das Ergebnis der hierzu notwendigen Erhebungen wird so schnell als möglich der englischen Seite in Köln übermittelt. Der Gang der Verhandlungen zeigt, daß die englische Regierung bereit ist, die Heimkehrung der deutschen Kriegsgefangenen zu fördern. Bis einschließlich 6. d. M. sind in Köln 6000 deutsche Kriegsgefangene angekommen. Mit einer Heimkehrung der in französischer Gefangenschaft befindlichen deutschen Kriegsgefangenen kann vor der Ratifikation durch Frankreich nicht gerechnet werden.

### Die Heimkehrung der deutschen Kriegsgefangenen aus England.

Mr. Haag, 6. Sept. Die britische Regierung ließ im Haag ihre Absicht erkennen, die deutschen Kriegsgefangenen aus England über Rotterdam zu entlassen. Nachdem der niederländische Generalstab mitgeteilt hatte, daß die holländischen Bahnen täglich 2 bis 3000 Mann befördern könnten, ließ die englische Regierung bei der deutschen Vertretung im Haag anfragen, ob diese bereit sei, wöchentlich 3000 Kriegsgefangene in Rotterdam zu übernehmen. Deutscherseits erklärte man sich zur Übernahme von täglich 1000 Mann bereit. Sollte aber eine Erweiterung der Aufnahmemöglichkeit für später in Aussicht.

### Eine bemerkenswerte englische Äußerung über den Handel mit Deutschland.

Mr. Amsterdam, 7. Sept. Wie der „Telegraaf“ aus London meldet, erklärte die Audland Gewerkschaft der englischen Spielwarenfabrikanten, die ihn ersuchten, die Einfuhr ausländischer Spielwaren drei Jahre zu verbieten, es sei unmöglich, ein derartiges Verbot zu erlassen, ohne auch den anderen Fabrikanten in ähnlicher Weise entgegenzukommen. Die Folge eines allgemeinen Einfuhrverbotes für deutsche Spielwaren werde lediglich die sein, daß Deutschland außerhalb sein würde, englische Waren zu

kaufen oder eine Schadenersatzvergütung zu zahlen. Für einige englische Industrie bedeute die deutsche Industrie nicht nur nicht den Ruin, sondern viel eher eine Hilfe. — Die „Daily Chronicle“ erklärt sich mit der Antwort von Cobden durchaus einverstanden.

### Sansing über die Unmöglichkeit eines Verfahrens gegen den früheren deutschen Kaiser.

Mr. Amsterdam, 7. Sept. Nach einer Meldung des „Holländischen Radio“ aus Annapolis erklärte Sansing in einer Rede über die Verhandlungen der Friedenskonferenz bezüglich des vorgeschlagenen gerichtlichen Verfahrens gegen den früheren deutschen Kaiser, es sei vom ersten Augenblick an ersichtlich gewesen, daß die Mitglieder der Kommission ausgeschlossen waren, vor allen anderen den Kaiser vor einen internationalen Gerichtshof zu ziehen. Drei Anklagen könnten gegen ihn erhoben werden, nämlich: daß er für den Krieg, für die Verletzung der belgisch-luxemburgischen Neutralität sowie für flagranten Verletzungen der Kriegsgesetze durch deutsche Strafkraft verantwortlich sei. Die Kommission habe mit der Untersuchung der strafrechtlichen Verantwortung begonnen, sei aber schließlich einstimmig zu dem Ergebnis gelangt, daß es nicht möglich sei, den Kaiser für den Ausbruch des Krieges oder für den Einmarsch in Belgien und Luxemburg strafrechtlich zu verfolgen. Die Kommission erkenne zwar an, daß der Kaiser ein moralisches Verbrechen gegen die Menschheit begangen hat, sah sich aber gleichzeitig genötigt zu erklären, daß es kein positives Gesetz gebe, durch das das Verhalten des Kaisers zu einem strafbaren Verbrechen gestempelt würde.

### Radikalen auf der Heimreise.

Mr. Amsterdam, 6. Sept. Wie die „Times“ aus Vagab meldet, wird Radikalen und sein Stab morgen nach Genävi abreisen und sich von dort aus nach Paris auf den Weg machen.

### Unterzeichnung des österreichischen Friedensvertrages.

Mr. Wien, 6. Sept. Die deutsch-österreichische Nationalversammlung nahm nach längerer Debatte den vom Hauptauschuß vorgeschlagenen Beschlusantrag, wonach gegen die Verletzung des Bestimmungsrechts Österreichs durch den Friedensvertrag protestiert wird, an. Der Staatskanzler wird beauftragt, den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Der Protest wurde einstimmig angenommen. Der Auftrag an den Staatskanzler, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, wurde mit 97 gegen 23 Stimmen angenommen.

## Die gemeinsame rote Gefahr!

Wie die Budapest Kommunisten mit den Kulturwerten umgehen!

Mr. Budapest, 7. Sept. Das Professorenkollegium der Budapest Universität ernannte laut Ung. Rort.-Buz. einen Disziplinarschuß, der feststellen soll, welche Professoren während der Protektur-Diktatur sich nicht so benommen haben, wie es ihre Pflicht als Lehrer an der christlichen und nationalen Ideen dienenden Universität gewesen wäre und deshalb an der Universität nicht weiter tätig sein könnten. Der Rektor erklärte, der Disziplinarschuß der an der Universität durch die Kommunisten verurteilt worden sei, betragen Millionen. Väterkammern, Möbel-einrichtungen und Wägen wurden zugrunde gerichtet, so wie viele Gegenstände gestohlen.

Der Ministerpräsident erklärte einem Mitarbeiter des Ung. Rort.-Buz., er habe mit Bedauern erfahren, daß seine Erklärungen über den christlichen Charakter Ungarns vielfach mißverstanden worden seien. In ihrem vollen Sinn direkt entgegengelesen anzulegen werden sind. Seine Erklärung, daß das seit tausend Jahren christliche Ungarn auch in Zukunft christlich sein werde, wurde irrtümlich in antisemitischen Sinne ausgelegt. Der Ministerpräsident fügte hinzu, er verurteile alle Gewalttätigkeiten und habe strengste Verfolgung aller an den Gewalttätigkeiten Schuldigen angeordnet. Solche Gewalttätigkeiten erschweren, ja vermindern geradezu die einseitige Arbeit zum Aufbau des zukünftigen Ungarns.

### Die Strafverfolgung der ungarischen Terroristen.

Mr. Budapest, 7. Sept. Nach einer Meldung des Ung. Rort.-Bureaus gelangt in der Strafkammer gegen die Terroristen nach die Anklage gegen die Kommandanten der berüchtigten terroristischen Truppen Ruhn-Retelles, Kovacs und Stern zur Hauptverhandlung. Sämtlichen Angeklagten wird mehrfacher Mord und andere schwere Verbrechen zur Last gelegt. Um die Auslieferung des in Deutsch-Österreich internierten Bela Kun und Genossen ist die deutsch-österreichische Regierung bereits ordnungsgemäß ersucht worden. In Budapest und Umgebung befinden sich über 350 Verdächtige in Haft.

### Zur Liquidität der ungarischen „Vollstreckungsstrafen“.

Mr. Berlin, 8. Sept. In der Wohnung des früheren ungarischen Vollstreckungsstrafen Samuels wurden, wie die Blätter melden, drei Risten beschlagnahmt, in denen sich aus acht bis zehn Gefangenen gestohlene Schmuckgegenstände und eine Kiste in Kronen befanden.

### Die Schweiz schützt Clara Zetkin nicht.

Mr. Berlin, 8. Sept. Nach einer „Vorwärts“-Meldung wurde Clara Zetkin, als sie sich in die Schweiz begeben wollte, um sich zu erholen, an der Grenze festgenommen und nach dreitägiger Haft nach Deutschland abgeschoben.

### Säuerung von Kiev.

Mr. Berlin, 8. Sept. Die „Deutsche Allgemeine“ gibt eine Meldung des ukrainischen Pressebureaus wieder, nach welcher die ukrainischen Streitkräfte Kiev von den Bolschewiki gesäubert haben und bei der Verfolgung 60 Meilen vom Kiev aus den Angriff vorgetragen sind.







**Abmannshäuser Gichtwasser**

urkundlich seit 1489 medizinisch bekannt und bewährt bei

**Gicht-, Rheuma-, Ischias-, Stein-, Nieren- und Blasenleiden.****F. Wirth & m. b. H., Mineralwassergroßhandlung**  
Güterbahnhof-West / Tel. 822 / Tassestraße 22.**Im süßen Apfelmose**

täglich frisch liefern franko Haus in Fässern und Flaschen

**Diehl, Weckbacher & Co., Mainz-Kostheim**

Tel. 2361 Mainz. Größte Obstweinkellerei am Platze. Hauptstraße 68.

Alleinige Vertreter für Wiesbaden-Biebrich: Draxel &amp; Johansson, Wiesbaden

Spezial-Ausschank Hotel-Restaurant „Rheinwein“, Mühlengasse 7.

**Reklame-Plakate**gesetzt aus neuen wirkungsvollen Schriften,  
fertigt schnell zu mäßigen Preisen die**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**Kontore im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21 **Telefon 6650-55.****Die Frau,**welche am Donnerstag  
nach 2 Uhr in der Reich-  
straße die Armbrust-Wirt  
(Zusatzüber m. d. Gravier-  
Wandkarte) gefunden  
hat, wird gebeten, dieselbe  
gegen gute Belohnung abzu-  
geben, auf dem Fundbüro im  
Rathhausgebäude.Wiederum nachm. zw. 4 u.  
6 Uhr ein weiß-schwarzes**Wolltuch**auf der Bank Wilhelmstr.,  
Gg. Linden geblieben, Gegen  
Belohnung abzugeben. Rindbörsen.**Ein Hund Schlüssel**verloren von Moritzstraße  
bis Rheinstraße. Gegen  
gute Belohnung abzugeben.  
Moritzstraße 8. Wacker.Schwarzes, aktives  
Heller Wolltuch abends  
verloren. Gegen gute Be-  
lohnung abzugeben. bei Rah-  
menstraße 24. 8.Der ehrl. Finder,  
der Donnerstag ein Paar  
Glas-Dampfbüchsen in der  
Nähe vom Bahnhof ge-  
funden hat, wird gebeten,  
dieselben gegen Belohnung  
abzugeben bei Hofstadl,  
Rheinstraße 32. 8.**Rehpincher,**(hell), abh. gel., ar. Gorte.  
Gegen Belohnung abzugeben.  
Prentzstraße 55.Weiß-braun gezeichnet,  
gezeichnete Tag m. schw.  
Waden, auf den Namen  
Wolke hörend, Samstag ab-  
gegeben gekommen. Gegen  
gute Belohnung abzugeben  
früher, Moritzstraße 8.**Spangen**(Zelluloid) repariert  
**Damen-Deffe**  
Friseur  
Michelsberg 6.**Bestattungs-****Anstalt**u. Sargmagazin  
**Ernst Müller**Weg. 1860. Fern. 578.  
Wallstraße Str. 2.**Erd- und Feuer-**  
**Bestattung.**Transporte von und  
nach auswärts, 1200  
Bestattungsbücher des  
Bereins für Feuer-  
bestattung. E. B.**Standesamt Wiesbaden****Sterbefälle.**Am 8. September: Rahm  
Margarete Rahm, 36 Jahre.  
Gg. Chertau Auguste Rahm geb.  
Rahm, 43 J.; Apotheker Hubert  
Rahm, 74 J.; Witwe Marie  
Rahm geb. Witzel, 54 J.**Beleuchtungskörper**

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

**Flack, Luisenstr. 44, neb. Ros.-Theater**  
Telefon 747 frei. 991**WILH. HÖCKER** SCHILLER-  
PLATZ 2**HAUS- u. KUCHEN-  
GERÄTE****NEU EINGETROFFEN****EXTRA STARKE ALUMINIUM-  
KUCHGESCHIRRE****VOM GUTEN DAS BESTE**Für unsere Ende September und Anfang  
Oktober beginnenden Abend-, Privat- und  
Wiederholungs-**Tanz-Kurse**bitten wir um gef. weitere Anmeldungen.  
Privat-Unterricht für einzel und mehrere  
Personen in den modernen Tänzen wie One step  
modern, Boston modern, Foxrot, Maxine bré-  
silienne, Jazz, Tische Toe usw. erteilen wir auch  
jetzt schon zu jeder gewünschten Tageszeit.Unser Unterricht findet im Hotel Westfäl.  
Hof, Schützenhofstr., statt.**Anton Deller u. Frau**  
Mitglieder des Bundes deutscher Tanzlehrer  
Hellmündstr. 61. F. Fernruf 1542.

Die glückliche Geburt eines gesunden

**Jungen**

zeigen hoch erfreut an

Gerichtsassessor

**Robert Willett u. Frau**

Annes, geb. v. Eck.

Wiesbaden, den 6. September 1919.

Kapellenstr. 21, 2. St. Städt. Krankenhaus.

**Kräftiger Junge**

angekommen.

**Paul Alexander Kalle u. Frau**

Käthe, geb. Honert.

Ludenscheid, Würtstr. 44.

**Berichtigung.**

Die Beerdigung von

**Frau Auguste Ruffe**

geb. Auz

findet am Mittwoch, vorm. 10.30 Uhr,  
von der Leichenhalle des Friedhofs an der  
Platter Straße aus nach dem Nordfriedhof  
statt.**Paul Ruffe**

Reg.-Hauptf.-Buchhalter.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gente früh 11 Uhr entschlief sanft nach  
schwerer Krankheit, im Alter von 29 Jahren,  
geehrt durch diehl. Sakramente, unser lieber,  
guter Sohn, mein herzlich geliebter Bräutigam**Dr. med. Karl End**Wissensarzt am St. Josephs-Hospital in  
Wiesbaden, Oberarzt der Rel., Inhaber des  
E. R. 2. und 1., des Ritterkreuzes 2. Kl.,  
des Ord. vom bayer. Löwen und des  
Österr. Friedrich-Rudolf-Kreuzes.Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Witw. End u. Frau, Elise, geb. Gähler  
Eugenie Nimm.

Leblich im Abg., den 6. Sept. 1919.

Beerdigung am Dienstag, 9. September,  
4 1/2 Uhr nachmittags, vom Elternhause in  
Deutsch aus.Totenamt am Mittwoch früh 6 1/2 Uhr.  
Wir bitten herzlichst von Beileidsbesuchen  
Abstand nehmen zu wollen. 1208Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß  
entschlief zu Arosa, wo sie Heilung von den  
Folgen einer schweren Grippe zu finden  
hoffte, in der Blüte ihrer Jahre, nach kaum  
1 1/2 jähriger glücklichster Ehe, meine über  
alles geliebte Frau, unsere heißgeliebte  
Tochter, Schwiegertochter, Schwester,  
Schwägerin, Nichte und Cousine**Frau Erna Gillhausen**  
geb. Schweder.Sie war der Sonnenschein der Familie,  
mit ihr ist auch unser Leben vernichtet.In namenlosem Schmerz:  
Eugen Gillhausen, Oberleutnant  
Oberleutnant Schweder u. Frau,  
Rosa, geb. Schlössingh.Arosa, im September 1919.  
Wiesbaden, Residenz-Hotel.Beisetzung findet in Wiesbaden nach  
näherer Bekanntgabe statt.Heute entschlief sanft nach kurzem,  
schwerem Leiden mein lieber Mann, unser  
guter Vater, der**Apotheker****Hubert Kost**

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Frau Katharina Kost**

geb. Sendenhorst.

Wiesbaden, den 6. September 1919.  
Idsteiner Straße 15.Die Beerdigung findet auf Wunsch des  
Entschlafenen in aller Stille statt.Allen Bekannten die traurige Mitteilung, daß  
am Samstag unsere liebe Mutter, Schwester und  
Schwägerin,**Frau Ober-Rathschaffner Kauer**

in der Heimat sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Wilhelm Kauer, 3. St. in Sachlen  
Karl Kauer, Hilpert, u. Bekernwald.  
Richard Kauer u. Familie Söhl.

Wiesbaden, Bertramstraße 14.

Heute mittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem,  
schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein  
innigstgeliebter Mann u. Herzogsguter, treuerzgender  
Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel**Wilhelm Heß, Bäckermeister**

im 58. Lebensjahre.

Frau Anna Heß.

Käthe Heß.

Arthur Heß.

Rambach, Dillingen u. Wehrden, d. 6. Sept. 1919.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 6 Uhr  
vom Trauerhause, Wiesbadener Str. 18, aus statt.Samstag früh verschied nach langem,  
schwerem Leiden unser lieber Vater, Großvater  
und Schwiegervater**Robert Thorhauer**

im 74. Lebensjahre.

Die trauernden Kinder.

Wiesbaden (Blücherstraße 31), Kassel,  
Köln, Nordhausen.Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag  
4 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.**Nachruf.**Am 4. Sept. verstarb unsere liebe  
Mitarbeiterin**Frl. Marie Spies.**Durch ihr bescheidenes, ruhiges Wesen  
erwarb sie sich die Sympathie ihrer  
Mitarbeiterchaft.Wir werden ihr ein ehrendes An-  
denken bewahren.

Das Personal der Firma

„Ag. Fabrik Ed. Laurens.“

Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme bei unserem so sehr  
schweren Verluste sagen wir hiermit  
allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Alexander Gärz.****Statt jeder besonderen Dankagung.**Für die Beweise herzlicher Teilnahme  
gelegentlich des Dahinscheidens unserer lieben  
Mutter**Helene Albrecht**

geb. Gerschmann

sprechen ihren wärmsten Dank aus

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Paul Albrecht und Frau**

geb. Dittmann.

Wiesbaden, im September 1919.

**Dankagung.**Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme und die reichen Blumenpenden bei  
dem uns so schwer betroffenen unange-  
nehmen Verluste bei dem Hinscheiden unserer  
teuren, unvergesslichen Schwester**Ely Täuber**sagen wir allen unseren innigsten Dank, be-  
sonders Herrn Pfarrer Wein für die trost-  
reichen Worte, den Schwägern des Dia-  
konissenheims Erbenheim für die liebevolle  
Pflege und dem Quartettverein für den  
erhebenden Gesang.Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Geschwister Täuber.

Wiesbaden, 8. Sept. 1919.

**Dankagung.**Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme an dem uns betroffenen  
schweren Verluste sagen wir hiermit  
allen unseren aufrichtigen Dank.Insbesondere gilt dieses dem Herrn  
Pfarrer Philippi für seine trostreichen  
Worte, ferner dem Vorstand des  
Konsum-Bereins für Wiesbaden und  
Umgebung, als auch allen meinen  
werten Kollegen und Kolleginnen, für  
die vielen Kranz- und Blumenpenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Karstedt von Seising**

nebst Söhnen

sowie alle Verwandten.

# Internationale Einfuhrmesse Frankfurt a. M.

Besondere Abteilung im Palais Oppenheimer  
Gesamt-Ausstellung des deutschen Kunsthandels

Offen für die Beschickung aus dem In- und Ausland. Anfragen und Anmeldungen an das Meßamt, Frankfurt a.M.

Reiseerleichterung, Unterkunft, Verpflegung u. Programm vermittelt der Wohnungs-Nachweis des Meßamtes.

1. bis 15. Oktober 1919

F112



**Junker & Ruh**  
Gasherde und -Kocher

**M. Frorath Nachf.** Kirchgasse 24. 1000

## Haar-Arbeiten

Transformationen, Frisette, Scheitel, Unterlagen, Zöpfe, Locken usw. in größter Auswahl.  
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten auch von ausgekämmtem Haar.

Spezialität: **Wasserwellen-Öndulation** für Haarsatz jeder Art.

**Detle,** Michelsberg 6.

Gelbstgefert. pa. Lederwaren

Damentaschen, Portemonnaies, Brief- und Zigarrentaschen empfiehlt

**Georg Maner,** Riehlstraße 9, Part.

## Einkoch-Apparate



mit Einsatz,  
6 Federn und  
Thermometer

Komplett

**22<sup>50</sup>** Mark

## Einkoch-Gläser

In allen Größen.

Gelee- und Eimach-Gläser,  
Koch-Gläser mit Schraubdeckel,  
Eimachlöpf, Rahmlöpf.

**Gummiringe** in allen Größen, nur beste Qualitäten, 1084

## Nietschmann

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

## Schuhreparatur

Manerstraße 12. : Telefon 3033.  
Herren-Sohlen Nr. 14, für Damen Nr. 12.  
Prima Reuleder. Suede Reuleder.

## Lebertran

wieder eingetroffen. 1195  
**Schützenhof-Apotheke,**  
Langgasse 11.

## Gutes Kulmbacher Bier

empfiehlt stets frisch

1128

**Bierkönig,** Dotzh. Str. 23. Tel. 302.  
Herrnmühlg. 7. 887.

- Tresors zum Einbauen. —
- Erker ausbauen. —
- Kohlen- u. Speiseaufzüge. —
- Herd- u. Ofen-Reparaturen. —
- Rolladen-Reparaturen. —
- Diebstahlsichere Rolladenversicherungen. —
- Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen für Erker, Fenster, Türen. —
- Kohlenporenbauten in Herd u. Ofen bis 50 % Ersparnis
- Autogene Schweißerei. —

sowie alle in das Fach einschlagenden Neuarbeiten u. Reparaturen.

**Jacob Cramer, Schlosserei**

Stiftstrasse 24. Telefon 3443. 1143

## Zuckermangel

„Einmachpulver“  
macht ohne Zucker eingemachtes Obst vollkommen frisch und haltbar.  
Alleinverkauf: 1180  
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

## Elegante Pelzmodelle

eigener erstklassiger Verarbeitung nach den neuesten Modell-entwürfen in Stunk, Kerg, Kersch, Sealsiam, Seal-Elef., Waschbär, Opposum usw. Färbte in allen Farben und Preislagen. Sturmtrogen in allen Fellarten. Anfertigung und Umarbeitung vom einfachsten bis feinsten Genre, auch bei Zugabe des Materials.

Felllager in allen feinen Pelzsorten und Pelzfutter.

**Robert Winkelbach, Kürschner**

Adlerstraße 37, 2. — Telefon 2781.

## Fleisch-Extrakt-Ersatz „Ohsena“

gibt allen Speisen kräftigen Fleischgeschmack, deshalb keine Fleischknappheit mehr.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Niederlage zu Fabrikpreisen für Wiederverkäufer bei den Grossisten Wiesbadens.

**Vertreter: J. S. Auerbach, Wiesbaden.**

Telephon 4861. 1188

## Jacob Loesch

Weingroßhandlung

**Büro und Kellerei**

befinden sich ab 5. Sept.

**Dotzheimer Straße 43.**

## Parkett-Wachs

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 Mk

**Drog. A. Jünke**

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

## Haarausfall.

„Neocrin“  
kräftigt die Haartouren, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung und schützt das Haar vor Erkrankung  
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 940



## Neueste Pariser Modellhüte

in vornehmster Ausführung sind eingetroffen.  
Übernehmen jede Umänderung u. Fassonierung danach und liefern schnellstens, da eigene Fabrik im Hause.

Telephon 3873. **A. Kuss, Rheinstr. 43.**

## PFAFF

Nähmaschinen

für

Familien-Gebrauch,  
Näherinnen und Handwerker  
in altbewährter Güte wieder stets am Lager.

**Carl Kreidel, Wiesbaden,**

Reparaturwerkstätte, 942

Webergasse 36. Fernsprecher 2766.

## Trauringe

in moderner Kugelform  
8 und 14 kar. Feingehalt,  
liefert zu mäßigen Preisen

**M. Heine, Juwelier und Uhrmacher,**  
Wellritzstraße 4

## 1a Gummischläuche

je 100 Meter, 23 mm Durchm., 4 mm Wand, 2 Ag.  
22 " " 3 " " 2 "

billig zu verkaufen.

**Kurt Haueßer, Nilolast. 32**

Wein- u. Brauerschläuche  
techn. Gummiwaren Kellerei-Artikel.

1 Doppelwaggon

## Prima Pfälz. Zwiebeln

Pfd. 32 Pf., Ztr. 30 Mk.

eingetroffen in den Verkaufsstellen von

**Adolf Harth**

## MODES.

**Mademoiselle Nelly Paquer**

de la Maison Marcelle Simon

15 rue Caumartin, Paris,

est Hotel Nassau avec un choix de modèles. Exposition lundi 8, mardi 9 de 10 heures à 6 heures, jours suivants de 2 heures à 6 heures.

## Zigaretten

(englische u. amerikanische)

14 verschiedene Marken

in großen u. kleineren Mengen

:: nur für Wiederverkäufer ::

empfiehlt

**Großhandels-Zentrale**

**Wiesbadener Zigarrenhändler**

Bahnhofstr. 3, Eingang im Hof.

## Sits die Wäsche? Nehmen Sie Alf's

Kernseifenpulver mit hohem Fettgehalt.

Fabrikant Louis David, Inh. Carl Alf, Seifenfabrik

Seifenfabrik. Gebr. 1820. Anfragen an Generalvertreter

Adam Friedrich, Mainz, Colmarstraße 6.

## Gohlen u. Abfälle, prima Kernleder.

Anfertigung seiner moderner Schuhwaren.

Gittige Preise.

**Friedr. Oberhinninghofen, Bogemannstraße 35, Lohes**